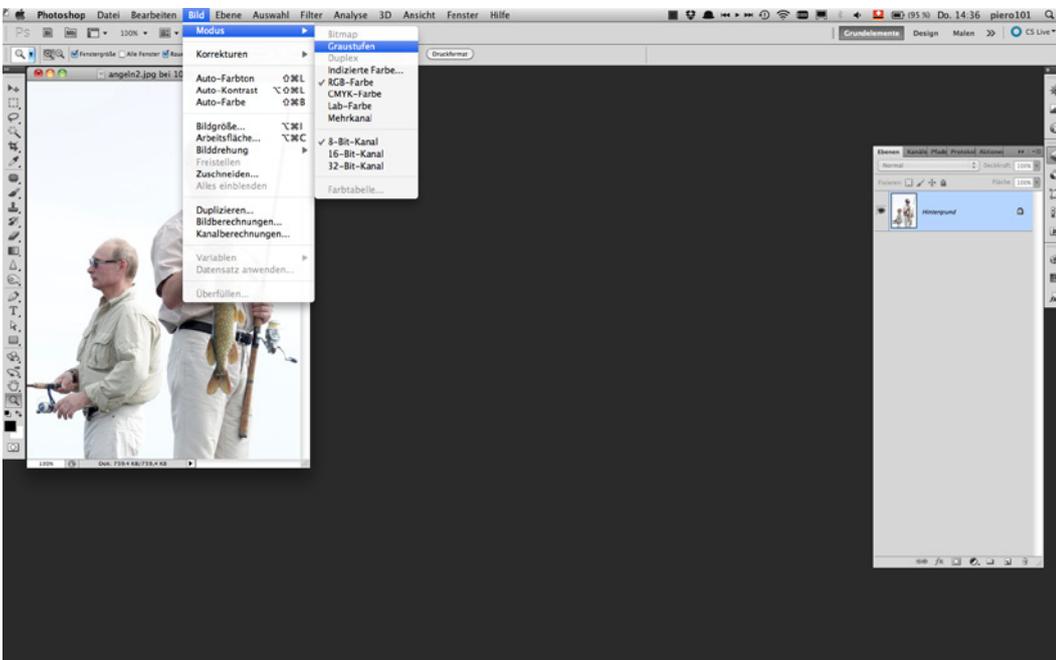
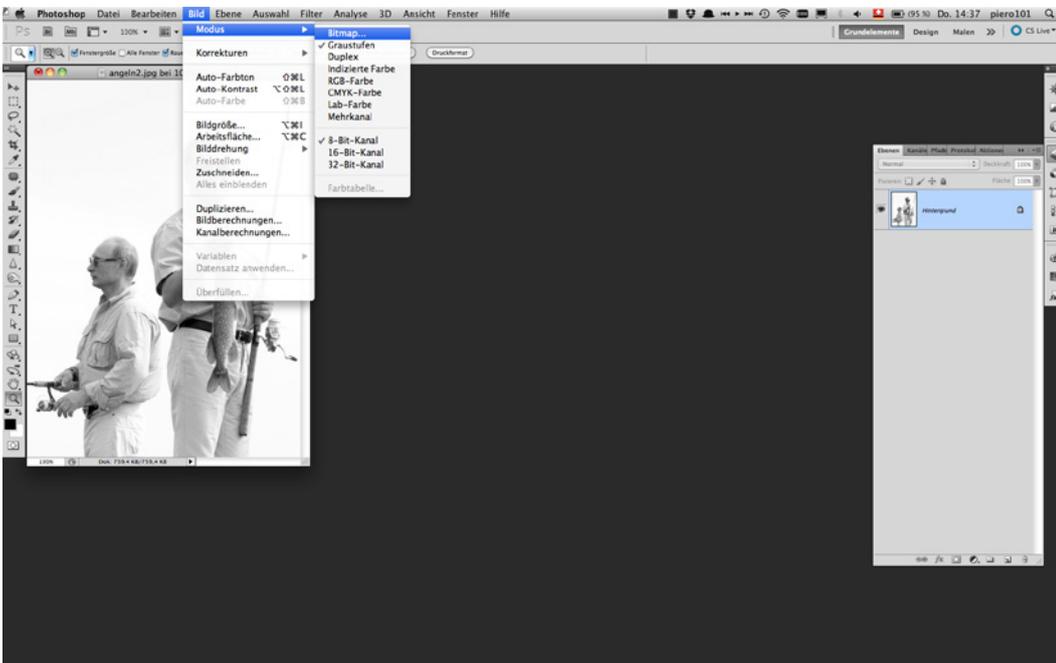


Bilder für den
Siebdruck
umwandeln

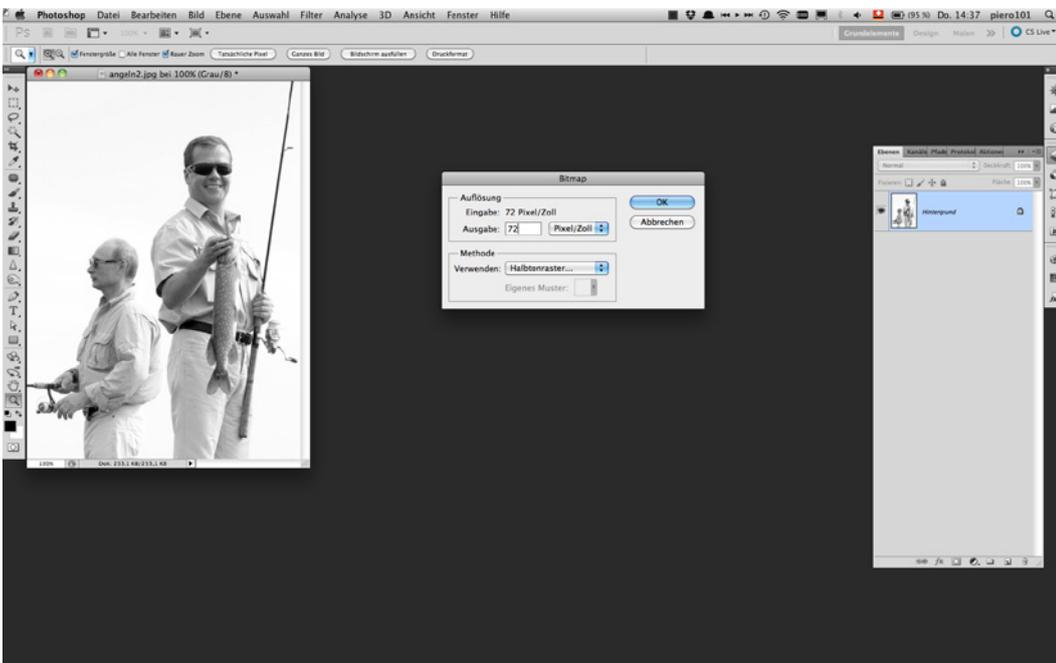
1. Bild öffnen, welches als Motiv im Siebdruck gedruckt werden soll und als erstes die Grösse checken (Bild > Bildgröße, oder Apfel-Alt-I): Die Grösse sollte bereits dem endgültigen Motiv angepasst sein, also wenn nötig hier korrigieren.



2. Bild in Graustufen konvertieren.

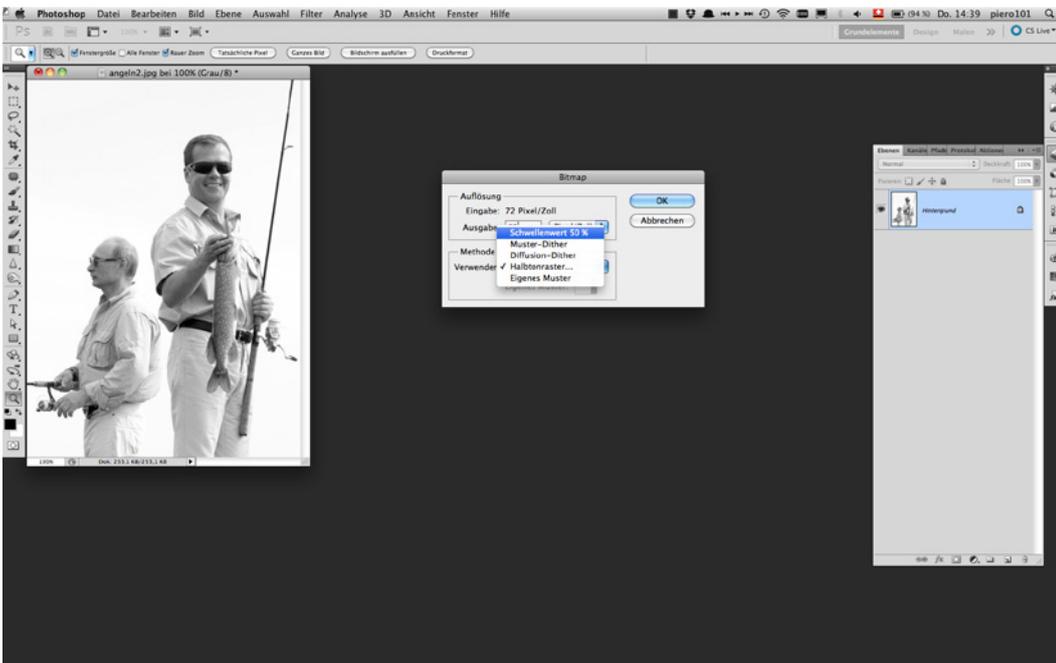


3. Bild in Bitmap konvertieren.



4. Hier kann nun die Art des Bitmaps gewählt werden.

Grundsätzlich sollte erst einmal die Ausgangsgrösse dieselbe sein, wie die Eingangsgrösse, also hier die Auflösung so belassen wie sie ist (ausser das Bild liegt nur in einer zu kleinen Grösse vor, dann kann hier die Auflösung hochgesetzt werden, das Bild wird somit vergrössert).



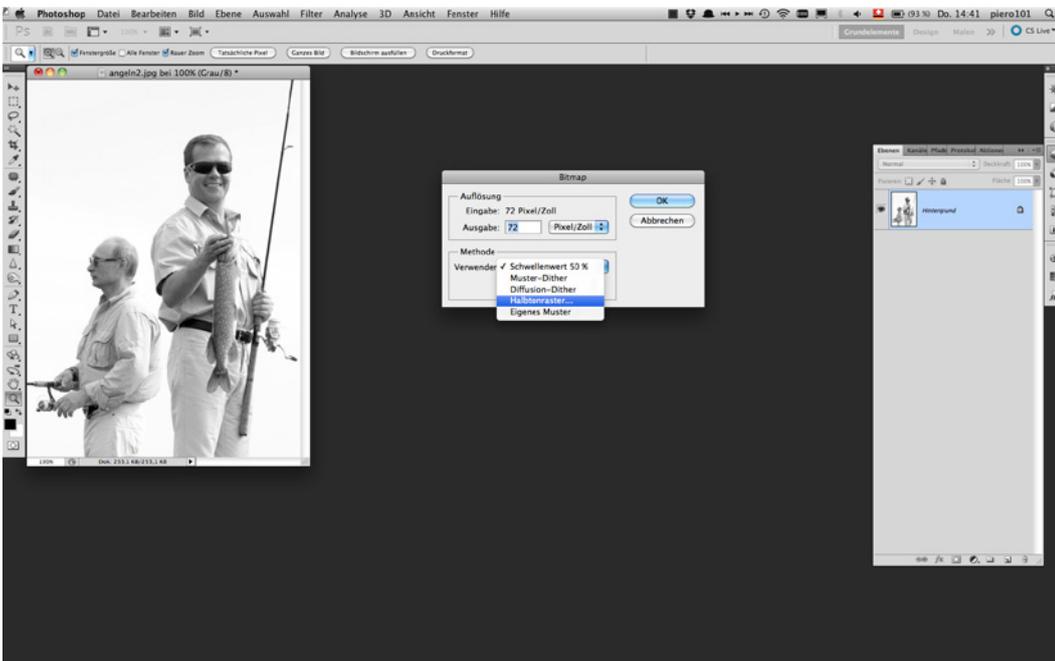
5. 1. Möglichkeit:
Schwellenwert 50% (übersetzt das Bild einfach in Schwarz und Weiss).

Sollte das Bild danach viel zuviel Schwarz beinhalten, kann es vor dem Umwandeln in ein Bitmap noch aufgehellt werden, damit die hellen Stellen überwiegend und das Bild nach dem Umwandeln mehr Details beinhaltet, da muss man einfach ein wenig herumspielen).



6. So sieht der Schwellenwert-Modus aus, das wäre nun bereits eine ausreichende Vorlage, um sie für einen Siebdruckfilm zu verwenden.

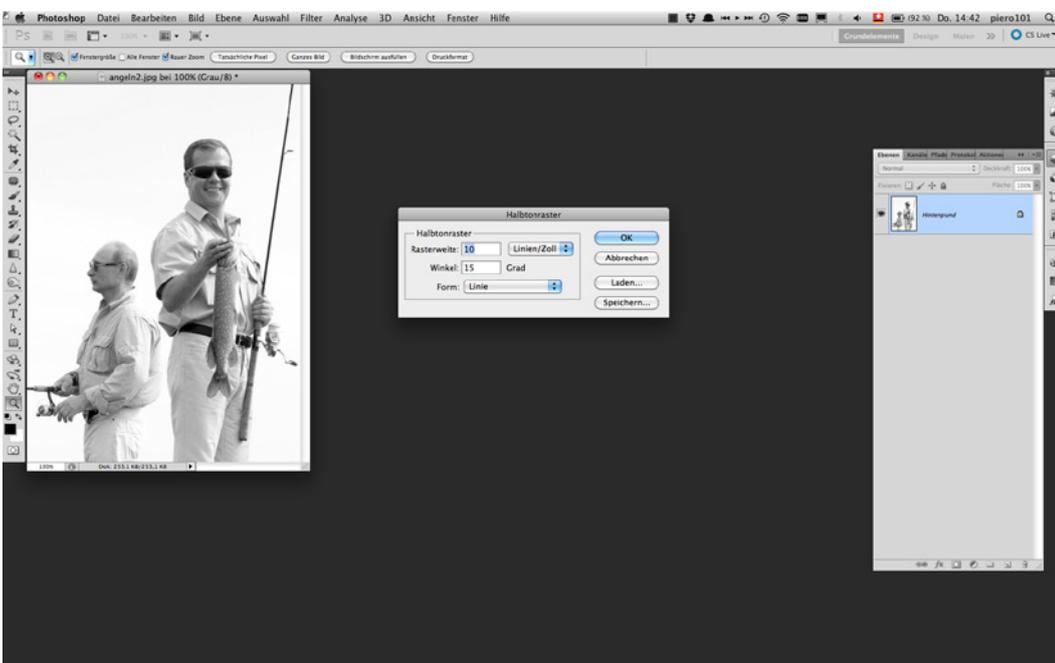
Der Schwellenwert-Modus eignet sich am besten für Bilder, die keine Abstufungen in ihrem Grauwert brauchen, wie bspw. Schrift oder etwa Zeichnungen mit Tusche.



7. 2. Möglichkeit:

Das Halbtonraster (rastert das Bild in Punkte, Linien, Rauten oder eigenen Symbolen auf – je dunkler eine Stelle im Bild, umso grösser wird der jeweilige Rasterpunkt).

Das Halbtonraster eignet sich am besten, wenn man Bilder mit unterschiedlichem Grauwert, wie bspw. Fotografien drucken möchte. Man kann sehr fein einstellen, wie das Bild gerastert wird. Die Form des Rasters, die Rasterweite und der Rasterwinkel können einen gewaltigen Unterschied ausmachen.



8. Im nächsten Fenster (erscheint nur beim Halbtonraster) kann die Rasterweite, also die Feinheit des Rasters eingestellt werden: je kleiner die Zahl, umso gröber ist das Raster.

Auch der Winkel, in dem gerastert werden soll, kann hier eingestellt werden. Zudem kann die Form des Rasters, also ob in Punkten, Linien oder auch mit einem eigenen Muster gerastert werden soll, hier bestimmt werden.



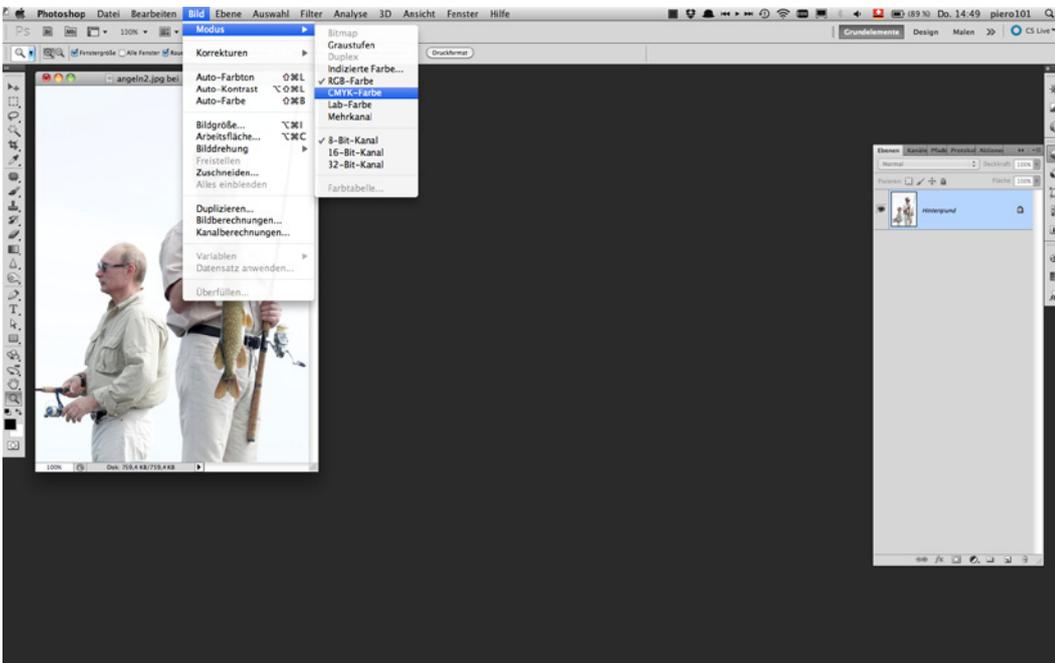
9. Voilà!

Was die richtigen Rastereinstellungen angeht, so muss einfach erst einmal immer etwas herumprobiert werden. Wichtig ist auf jeden Fall, verschiedene Rasterweiten einmal in Originalgröße (**Sehr wichtig!** Auf keinen Fall das geras-terte Bild verkleinern oder vergrößern,

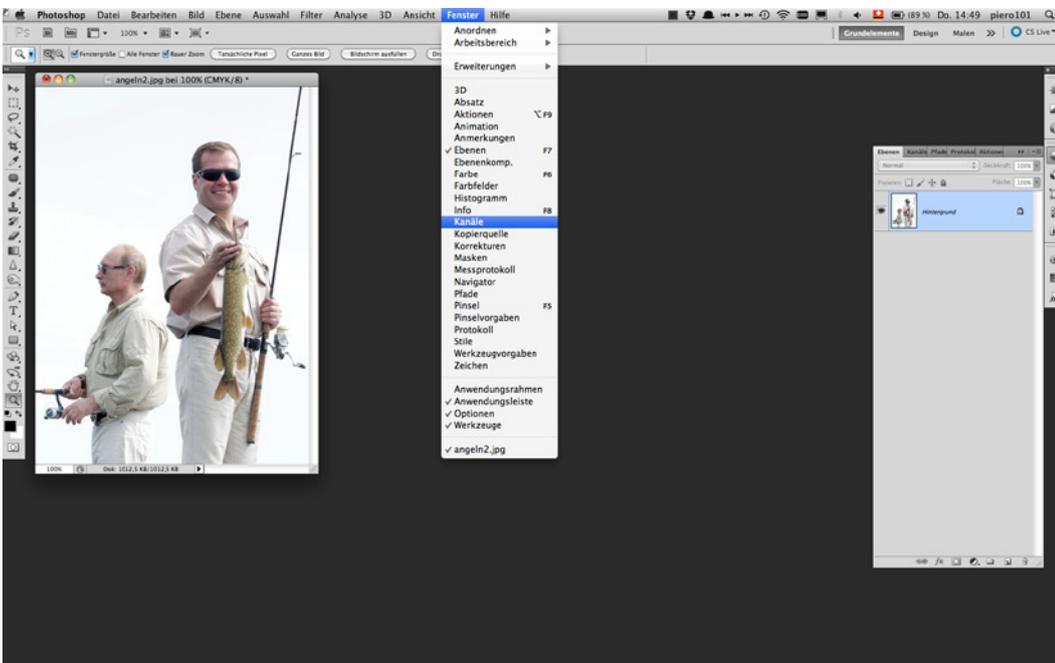
da sonst das Raster nicht mehr richtig beurteilt werden kann!) auszudrucken und so zu prüfen, ob das Raster nicht vielleicht bereits zu fein ist oder ob es noch zu grob ist und man das eigentliche Bild nicht mehr gut erkennen kann.

So lässt sich nach ein paar Tests die richtige Rastereinstellung finden.

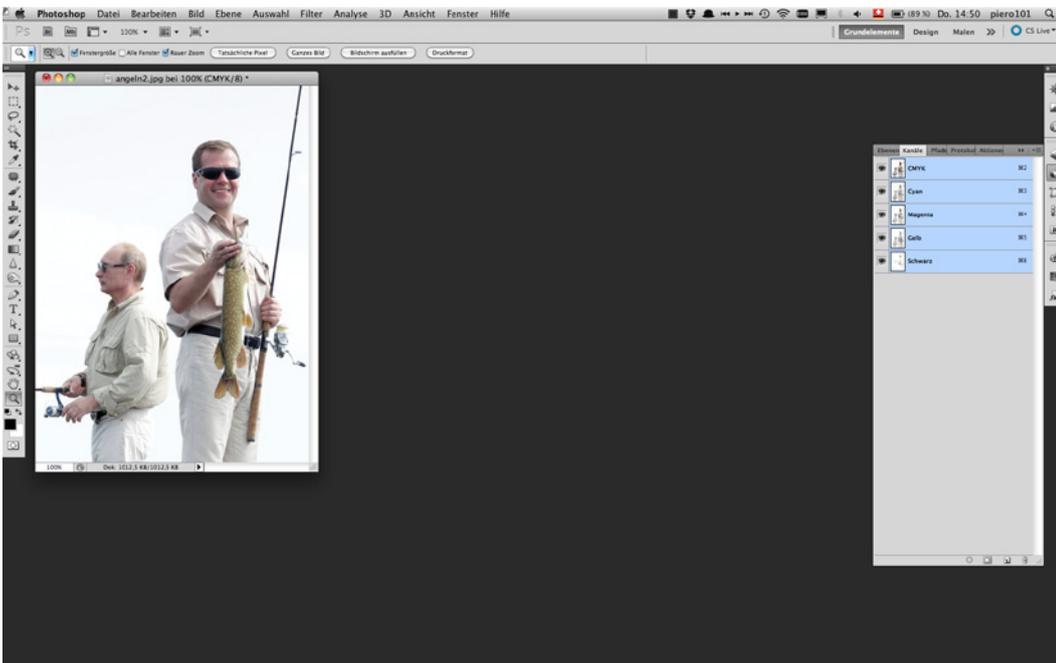
Vierfarbige Bilder für den Siebdruck umwandeln



11. Um ein vierfarbiges Foto im Siebdruck zu drucken, muss es zuallererst im CMYK-Farbraum vorliegen, also unter Bild > Modus den CMYK-Farbraum auswählen.

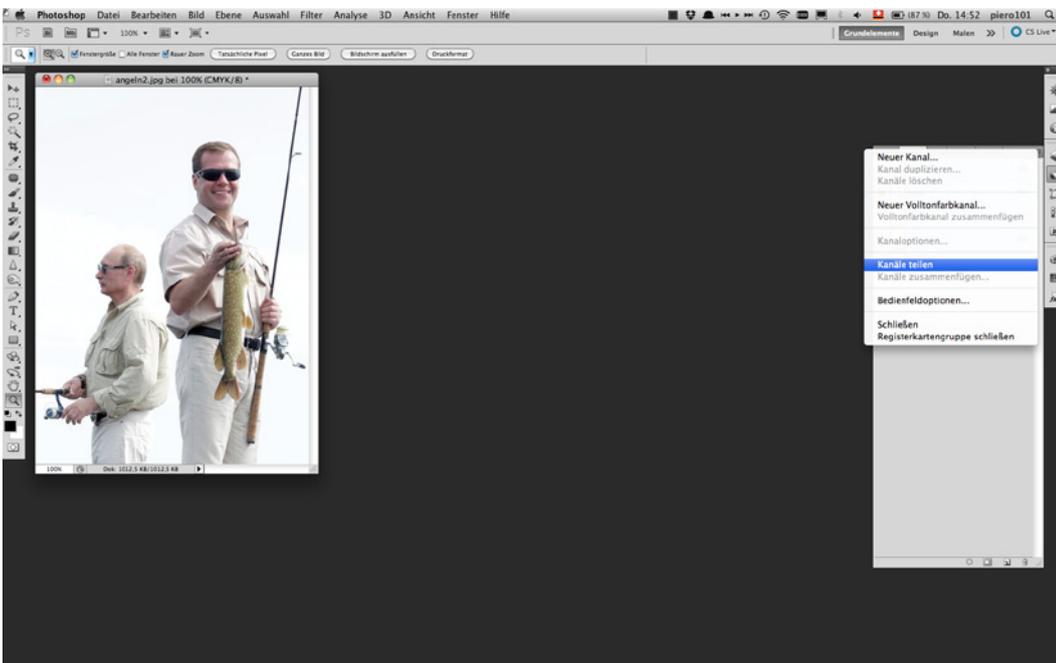


12. Dann die Kanäle-Palette aktivieren (findet man unter Fenster > Kanäle).

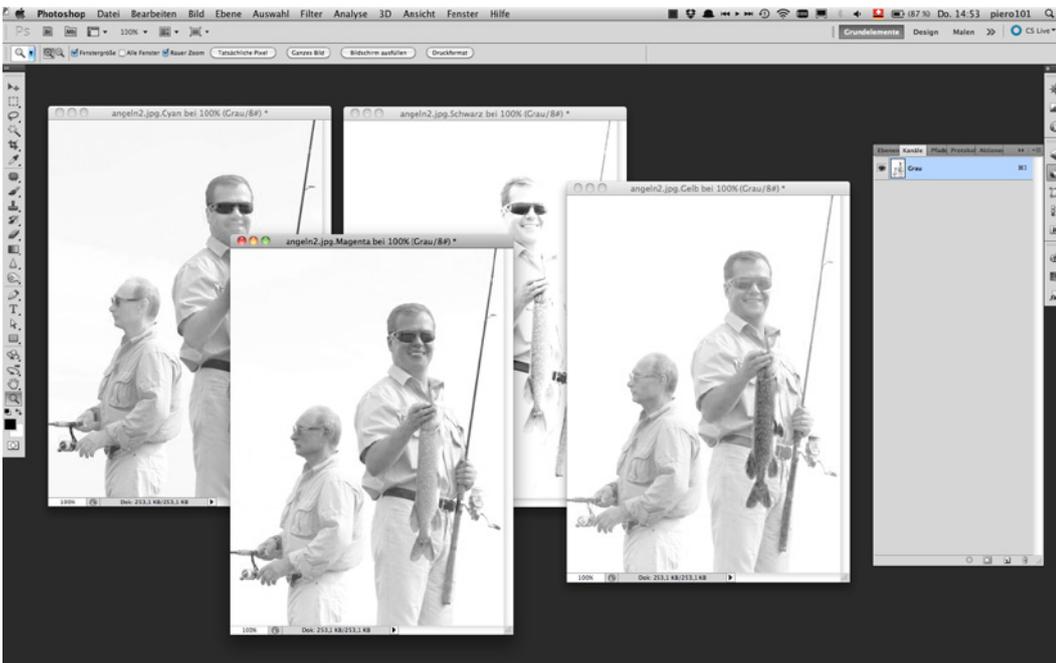


- 13.** Jeder der vier Farbkanäle Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz, aus denen sich jedes Vierfarbbild zusammensetzt, muss nun einzeln gerastert werden.

Hier geht aber nur der Modus Halbtonraster! Schwellenwert oder ein anderer Modus hilft uns in diesem Fall nicht weiter, da wir zum einen den Rasterwinkel definieren müssen und zum anderen Platz für die unterschiedlichen Farben brauchen!

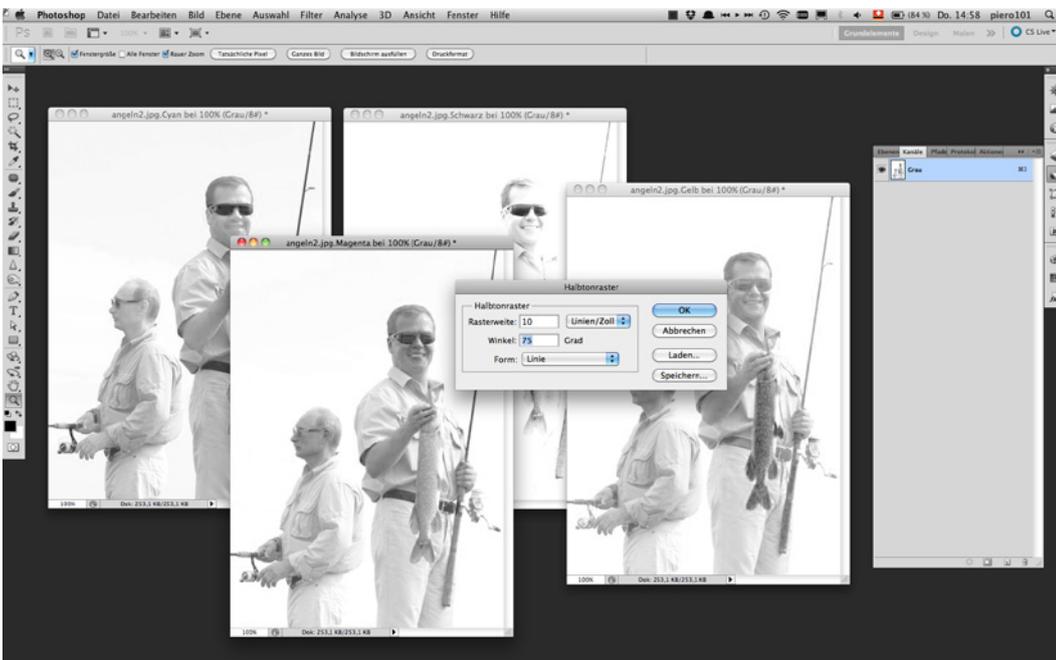


- 14.** In der Kanälepalette gibts an der rechten oberen Ecke einen kleinen Button, mit dem man das Kanäle-Untermenü öffnen kann. Hier nun den Punkt «Kanäle teilen» auswählen.



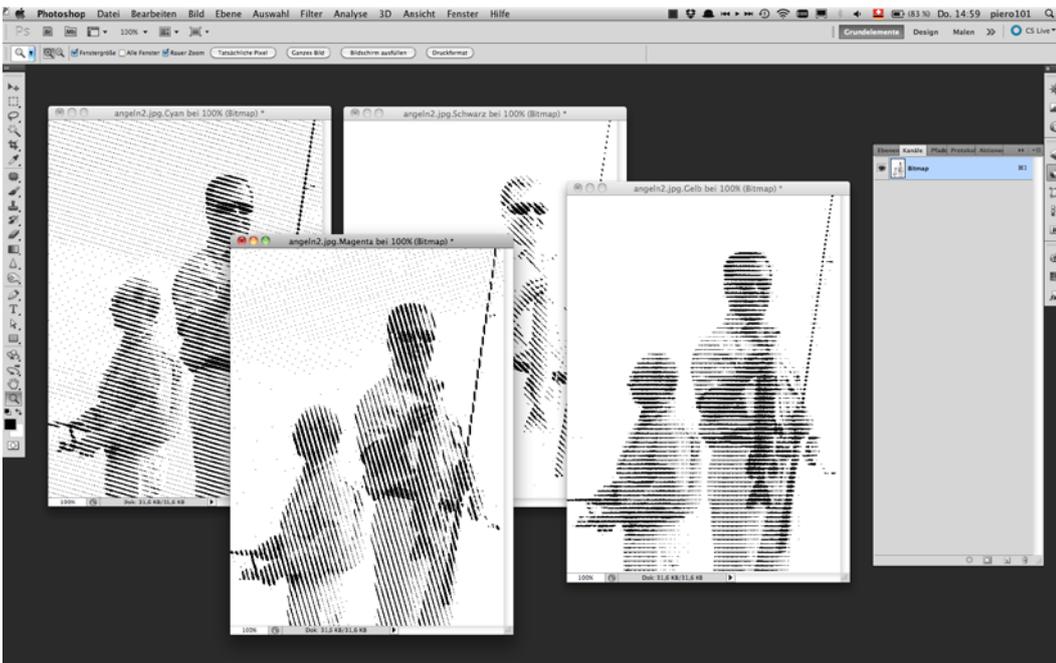
15. Nun hat Photoshop jeden einzelnen Kanal geteilt und als ein eigenes einfarbiges Bild dargestellt.

In der Titelleiste jedes Bildes steht nun neu hinter dem Originalnamen noch die jeweilige Farbe, also z.B. **name.jpg.Cyan** oder **name.jpg.Magenta**. Das ist sehr wichtig, da die Kanäle später wieder richtig zusammengesetzt werden sollen und nicht vertauscht werden dürfen.



16. Jedes der vier neuen Bilder muss nun in ein Halbtonraster umgewandelt werden, so wie unter Punkt 7 und 8 bereits beschrieben (ob Linie, Ellipse oder was anderes ist egal, ebenso wie die Rasterweite, die muss man im Vorfeld eben richtig für dieses eine Bild festgelegt haben).

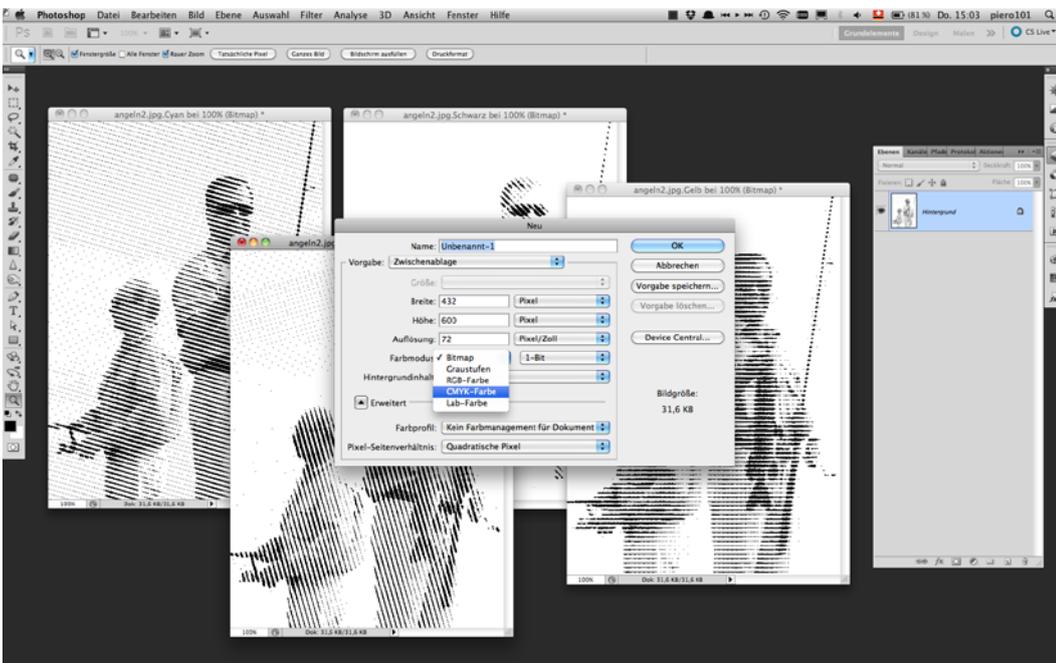
Sehr wichtig ist nun der nächste Punkt: Wie gesagt ist Rasterweite und Form des Rasters frei wählbar, aber nicht der **Winkel**, in dem gerastert werden soll! Um ein Moiré zu verhindern, muss jede Farbe in einem bestimmten Winkel gerastert werden und zwar:
**Cyan = 15°, Magenta = 75°,
 Gelb = 0°, Schwarz = 45°**



17. Nun hat jedes Bild dasselbe Raster, allerdings alle in einem unterschiedlichen Winkel. Dies sind nun bereits die fertigen Vorlagen für die Siebdruckfilme, wichtig ist wie gesagt, dass sie wieder der richtigen Farbe im Druck zugewiesen werden und dann in der richtigen Reihenfolge gedruckt werden.

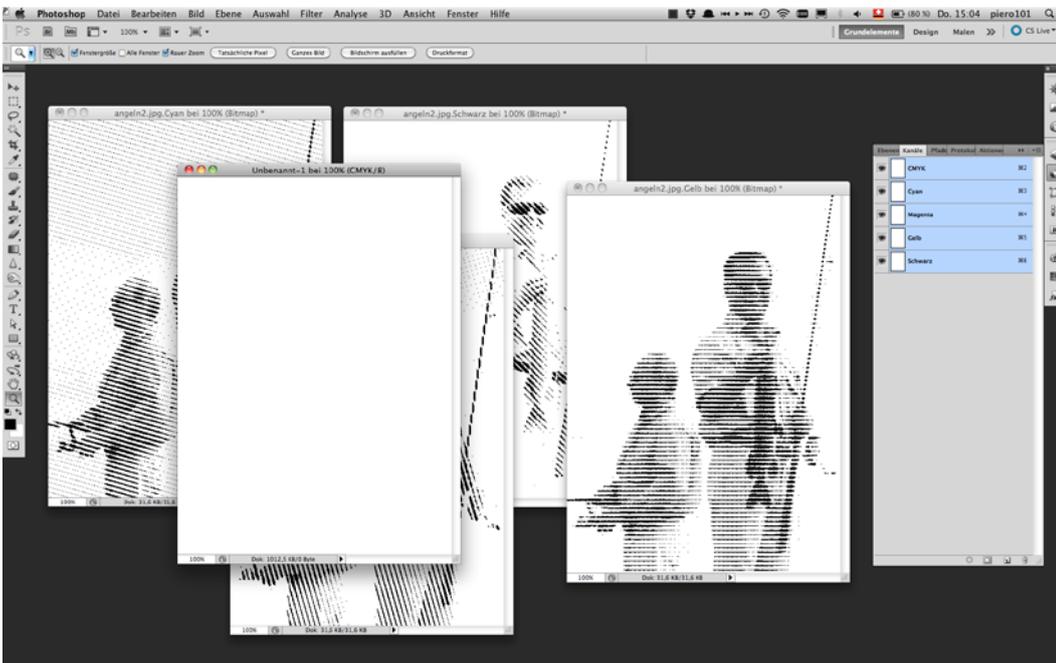
Die Reihenfolge beim Druck ist:

1. Druck: Gelb
2. Druck: Magenta
3. Druck: Cyan
4. Druck: Schwarz



18. Wenn wir testen wollten, wie denn das fertige Bild aussehen würde, könnten diese vier gerasterten Bilder wieder zu einem CMYK-Bild zusammengefügt werden, indem wir sie in den jeweils passenden Kanal eines leeren CMYK-Bildes hineinkopieren.

Dazu erstellen wir ein neues Bild in derselben Größe wie die vier Kanalbilder und (**wichtig!**) wählen hier als Farbmodus CMYK aus.

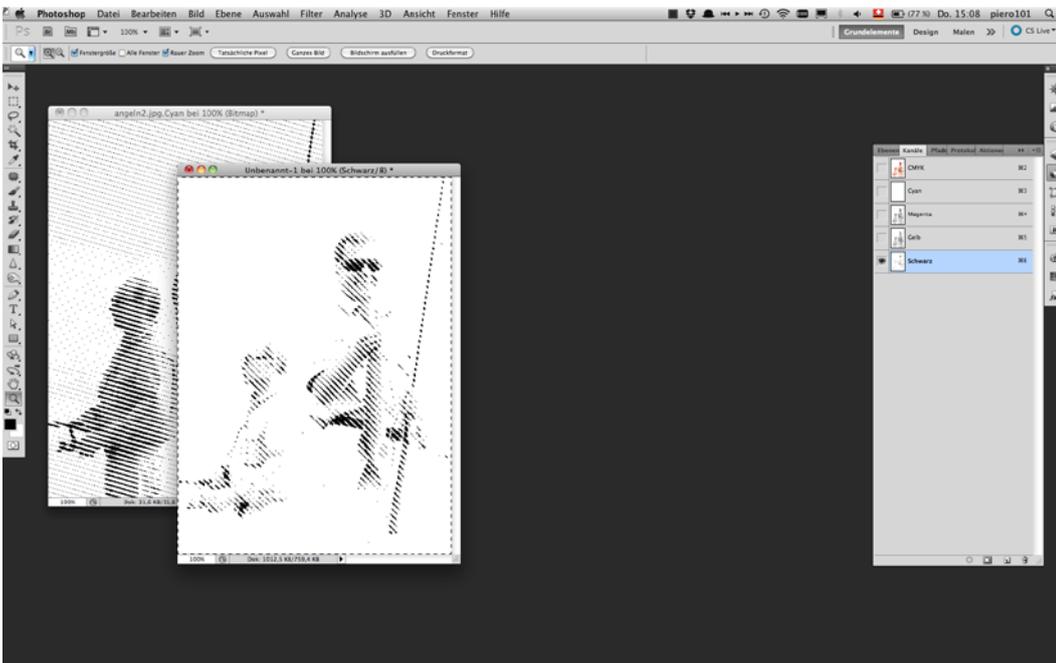


19. Nun werden die einzelnen Bilder in ihre neuen Kanäle hineinkopiert.

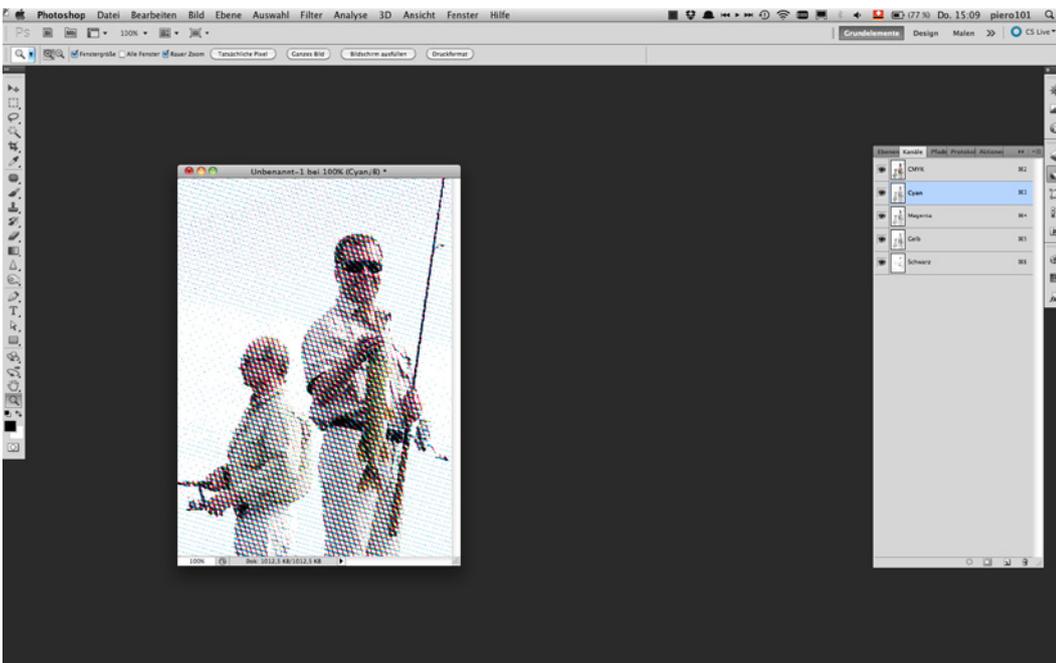
Das macht man, indem man das Bild auswählt (Auswahl > Alles auswählen, oder Apfel-A), Kopiert (Bearbeiten > Kopieren, oder Apfel-C), dann im neuen, leeren CMYK-Bild den entsprechenden Kanal wählen (der richtige Kanal steht ja im Namen des einzelnen Bildes) und hineinkopieren (Bearbeiten > Einfügen, oder Apfel-V).



20. Das wird jetzt mit den drei verbleibenden Bildern ebenso gemacht.



21. ... hier sind bereits der Magenta-, Gelb- und der Schwarzkanal gefüllt, es fehlt nur noch Cyan.



22. Am Ende ist das Bild komplett und durch das Einblenden aller Kanäle (in der Kanäle-Palette auf das Augensymbol beim Kanal CMYK klicken und ihn so sichtbar machen) sieht man das vierfarbige Ergebnis.